

3. Sonntag nach Epiphania, 24. Januar 2021, 09.30 in St. Susannae, Plech
Gottes Liebeserklärung an uns

Glocken

Vortrag Herr, wohin sollten wir gehen

Begrüßung

Wann und von wem haben Sie die letzte Liebeserklärung bekommen? Letztthin vom Enkelkind- ich hab dich ganz toll lieb ... aus dem Mund ihres Mannes oder ihrer Frau.... von einer Freundin oder einem Freund Von einem liebevollen Menschen ...

Von gott?

Heute morgen geht es um nichts anderes. Zu hören, zu glauben: ICH BIN GELIEBT! Weil - weil Gott mir die Liebe erklärt hat - für alle Zeit – für jeden Tag

Lasst uns feiern im Namen Gottes, der uns aus Liebe geschaffen hat- im Namen Jesu, der Gottes Liebe in Person ist Und im Namen des Heiligen Geistes, der uns zu einem Leben in Liebe ruft.

Lied Lobe den Herrn

KAA 010,1.2.4

Konfiteor

Unsere Hilfe- Ja, glauben wir das?

Dass seine Liebe unser Leben trägt - immer - überall -

Es ist Unsinn, sagt die Vernunft

Es ist was es ist sagt die Liebe

Es ist Unglück, sagt die Berechnung

Es ist nichts als Schmerz, sagt die Angst

Es ist aussichtslos, sagt die Einsicht

Es ist was es ist, sagt die Liebe

Es ist lächerlich, sagt der Stolz

Es ist leichtsinnig, sagt die Vorsicht

Es ist unmöglich, sagt die Erfahrung

Es ist was es ist, sagt die Liebe

Solchen Glauben wünsche ich mir -

ich habe ihn nicht immer – Darum: Bitte ich – bitten wir -

Um JESU CHRISTI WILLEN - Um Gottes Liebe willen: Gott sei uns Gnädig

Lied Meine engen Grenzen

KAA 083

Zuspruch Gott IST die Liebe und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott – und Gott in ihm!

Wer das glaubt, wer darauf vertraut, dem soll und wird sein Leben gelingen!

Gebet

Gott, du liebst mich und jeden Menschen auf dieser Erde – mit Haut und Haaren.

Ich kann das kaum fassen; schon gar nicht begreifen. Aber hilf mir, mich ergreifen zu lassen, von Deiner Liebe, daraus zu schöpfen -für mein Leben und Zusammenleben; damit es gelingt und glücklich und zum Segen wird für mich und andere. Amen.

Lesung Das Hohe Lied... 1. Kor 13,1-8+13 Anja

Glaubensbekenntnis

Lied Gottes Liebe ist wie die Sonne

KAA 041

Predigt Ruth 1,1-19

Aus diesem Stoff werden große Kinofilme gemacht:

Da stehen sich zwei gegenüber – nach manchen Irrungen und Wirrungen – Die Kamera zeigt die beiden ganz nah – Großeinstellung – jetzt oder nie – wir hoffen und fiebern mit – der Pulsschlag steigt: Und dann Worte wie diese:

Wo du hin gehst, da will ich auch hin gehen; und wenn es bis ans Ende der Welt ist. Wo du bleibst, da bleibe ich auch. Nicht nur für jetzt, für immer und ewig dein.

Solche Worte sind als Liebesschwüre in die Bäume eingeritzt; sie füllen Briefbögen und kommen als whatsapp daher – Enkelkinder formulieren sie in ihrer Sprache und frisch Verliebte – wie alt Gewordene sagen sie einander ins Ohr... und zum Abschied tragen sie liebe Menschen.

Es sind Worte für große Momente – Und darum werden sie auch oft für den Tag der Hochzeit der kirchlichen Trauung gewählt. Da sagen zwei zueinander: Ich liebe dich und will das mein Leben lang tun. In diesem Moment kann man sich nicht vorstellen, sich jemals vom Partner oder der Partnerin zu trennen. Dass die Wirklichkeit anders aussieht– na, um so schlimmer für die Wirklichkeit.

Und um es vorweg zu nehmen. Das ist die Botschaft heute – nur dies eine: Die Liebe ist auf immer angelegt – zuallererst Gottes Liebe zu uns – ohne wenn und aber – und dann auch unsere Liebe zueinander – auch wenn die Wirklichkeit oft anders aussieht- traurig für die Wirklichkeit.

Dann kann die Wirklichkeit nicht so bleiben! Dann gilt es eben immer wieder an der Liebe neu Maß zu nehmen! Für immer und ewig!

So wie die beiden Frauen aus unserem heutigen **Predigttext**: Ruth und Naemi. Das Buch Ruth erzählt die Geschichte von der unverbrüchlichen Treue dieser zwei Frauen – es beginnt eigentlich mit dem Schicksal ihrer Schwiegermutter Naemi– einer jüdischen Frau. Naemi ist mit ihrem Mann und ihren beiden Söhnen vor vielen Jahren aus Israel ins Land Moab gekommen, weil in Israel Hungersnot herrschte. Sie wurden dort gut aufgenommen – Flüchtlinge, Wirtschaftsflüchtlinge würden wir sagen – fanden Heimat und die Söhne haben sich dort moabitische Frauen genommen, die eine hieß Orpa und die andere eben Rut. Und dann ist Naemis Mann im ehemals fremden Land gestorben.

Die eigentliche Handlung setzt damit ein, dass auch die beiden Söhne der Naemi sterben. Nun hat sie niemanden mehr, der für sie sorgen kann, und so will Naemi zu ihrer Sippe nach Israel zurückkehren. Sie macht sich auf den Weg. Die Schwiegertöchter Orpa und Rut begleiten sie bis zur Grenze. **Die Kamera geht in Großaufnahme:** Naemi bittet ihre Schwiegertöchter, zu deren Familien zurückzukehren, da sie nicht für ihren Lebensunterhalt aufkommen kann. Sie sind frei – aller Verantwortung für die älter gewordene Schwiegermutter frei! Orpa tut das, kehrt zurück; aber Rut spricht die berühmten Worte:

» Wo du hingehst; da will auch ich hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch...« Aus dem Verhältnis Schwiegermutter – Schwiegertochter ist tiefe Freundschaft, Liebe geworden. Eine Freundschaft, die die Grenzen von Volk, Sprache und Religion überwindet. **Eine Liebe** – eine tiefe Zuneigung – eine Treue, die stärker ist, selbst als der Tod: ***Wo du hingehst; da will auch ich hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch, wo du stirbst, da sterbe auch ich. Dein Volk ist mein Volk und Dein Gott ist mein Gott. ...«***

Für den Verfasser des Buches »Rut« ist klar: Liebe überwindet Grenzen, notfalls auch die der Volkszugehörigkeit und der Religion. Es braucht nicht die Liebe zwischen einem Mann und einer Frau zu sein; In diesem Fall sind es zwei Frauen, die sich die Treue versprechen. Sie werden einander beistehen,

in guten wie in schlechten Zeiten. Wie Ruth ihre Freiheit zu Gunsten der Treue zu Naemi hin gibt. Wie sie sich in Freiheit für die Liebe und Treue entscheidet.

Berührend – unglaublich berührend. Ganz, ganz großes Kino- Eben wie zwei Menschen, die einander bei der Hochzeit – genau dies – versprechen: ***Wo du hin gehst, da will ich auch hin gehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch.***

Und das Buch Ruth macht so klar wie wenige andere Bücher der Bibel: Darin -bekommt Gottes grenzenlose Liebe zu uns Menschen –Gestalt. Hier wirkt Gott – hier ist er am Werk- hier kann man ihm begegnen. Um nichts anderes geht es in der Bibel. **Um die Liebe.** Die Liebe Gottes zu uns und die Liebe unter Menschen. **Von der ersten bis zur letzten Seite:** Es geht darum, davon zu erzählen, wo Menschen diese Liebe erfahren haben – wo Wirklichkeit rund und ganz und schön wird; wie Menschen Glück und Liebe finden. wie Leben gelingen kann;

Hören wir noch einmal genau hin: ***Da sprach Ruth: Wo du hin gehst, da will ich auch hin gehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Leben gelingt, wo Menschen sich in Liebe aneinander binden -*** egal zwischen wem -zwischen Eltern und Kindern, Mann und Frau – Weggefährten, Freundinnen und Freunden – Liebe ist darauf angelegt: **Sich zu binden – in FREIHEIT zu binden!**

Nicht einfach, so lange es gut geht; nicht solange es mir nutzt; nicht so lange es spannend und aufregend ist -und die Sonne scheint. **Liebe ist eine Grundhaltung;** eine bewusste Entscheidung und immer neue Vergewisserung.

Da haben sich die Wege von zwei Menschen gekreuzt, sie sind sich näher gekommen, haben sich füreinander geöffnet sich haben sich vertraut gemacht, füreinander Verantwortung übernommen – Und dazu gehört das unbedingte Vertrauen: Ich bin dem anderen etwas wert – viel wert – und zwar uneingeschränkt.

Noch einmal: Das gilt nicht nur für Brautleute, Hochzeitspaare, frisch Verliebte. **ch behaupte ganz steil: Das gilt für jedes menschliche Miteinander –** OHNE DIESE GRUNDEINSTELLUNG, die die Liebe mit sich bringt, kann Miteinander nicht gelingen. Wir brauchen das in unseren Familien, in unserem Land und für alles Zusammenleben.

Liebe ist eine Grundhaltung. Und dann immer wieder neu die Entscheidung: Ich will mein Leben mit dir teilen, will mich auf dich einlassen und zu dir halten in guten und in schlechten Tagen. Ich will dich auch lieben, wenn du nicht so liebenswert bist, ich will für dich da sein, wenn Wolken aufziehen, ich lass dich nicht im Stich, wenn du alt und müde wirst. Ich liebe dich, denn du gibst mir Kraft und ich fühle mich bei dir geborgen. Aber ich will dich auch lieben, wenn du schwach bist und meine Kraft brauchst! Du kannst dich darauf verlassen und ich will dir ebenso vertrauen. Unsere Liebe soll stärker sein als alles andere.

Und die Vergewisserung – für sich und den anderen: Wo du hingehst, da will ich auch hingehen. Zu deutsch: Ich geh mit Dir durch Dick und dünn! Bis ans Ende der Welt – und darüber hinaus. Das Fest, die Freude, das Lachen, das unbeschwerte gemeinsame Leben ist nur die halbe Wahrheit. Das andere gibt es auch: Alltag und Probleme, Sorgen und Schwierigkeiten, Krankheit und Abschiedsschmerz. **In allem gilt: Geteiltes Leid ist halbes Leid. Geteilte Freude ist doppelte Freude. - -**

Passt das in unsere Gesellschaft von Selbstverwirklichung um jeden Preis? a und Nein. Liebe öffnet auch Freiräume, auch Selbstliebe, Entfaltung der Gaben die Gott uns gibt. Und vieles mehr. Es geht nicht um Selbstaufgabe, sondern Verwirklichung dessen, was Gott in uns legt. Und Nein – nein, es passt nicht zur modernen Selbstverliebtheit, zur maßlosen ICH-Sucht, zur Nabelschau. Wo jeder möglichst allein mit sich ist – für sich – vor allem – für sich sorgt. Da wird es kalt; bitterkalt und einsam; verdammt einsam.

Wo DU bleibst, da bleibe ich auch. Es ist wichtig, sich dessen immer wieder zu vergewissern; das seinen Kindern mitzugeben; den anderen spüren zu lassen. Sich diese Liebe immer neu zu sagen, sie durchzubuchstabieren. Damit sie nicht irgendwann ganz leise verlorengeht. .Im Alltag – im Streit – in Sorgen - die nicht ausbleiben werden.

Ich bin bei DIR – Das ist das Fundament, das trägt!

Noch ein wichtiger Nebengedanke: Dein Volk ist mein Volk: Was für eine Weite – vor 2.500 Jahren! Offenheit für Fremdes – für Fremde –Gespräche mit anderen, Anstöße und ihre Hilfe Wir brauchen einander – Andere Meinung und Sichtweisen – Austausch und Respekt – Eine Kultur der Mitmenschlichkeit und Gastfreundschaft

Und dann der Angelpunkt –die Ermöglichung unserer Liebe: Dein Gott ist mein Gott. Ohne den Glauben an eine größere Liebe – sind wir mit unserer Liebe bald am Ende. Gott ist die Liebe – Er sagt: Wo du hingehst – dahin geh auch ich – und wenn Du in die Irre läufst – Wenn Du auf den Abgrund zugehst – Ich geh mit – ich halte – fange dich auf – trage dich. Wo du bleibst – da bleibe auch ich – zu allen Zeiten – in Sonnenschein und stockfinsterer Nacht.

Was uns das glauben macht.Gott hat sein Wort gegeben. **Er hat sich selbst dran gegeben** – In Freiheit – aus Liebe -ganz und gar. **Mit Jesus Christus hat er es besiegelt.** Das ganz Leben Jesu – sein Sterben – seine Auferstehung – all das sagt nichts anders als diese berühmten Worte aus dem Buch Ruth: **Wo du hingehst, da geh ich auch hin – wo du bleibst – da bleibe ich auch -** Verlasst euch drauf. Lebt daraus.

Alle Tage bis ans Ende der Welt – und darüber hinaus. Amen.

Vortrag Ich bin bei dir...

Gitarre/Gesang/Keyboard

Bekanntmachungen aus dem Gemeindeleben

Fürbitten

Herr, mache mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Liebe entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten, nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.

Denn wer sich hingibt, der empfängt; wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen; und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben

Gemeinsam beten wir mit den Worten Jesu

Lied Mögen sich die Wege

KAA 108

Segen

Vortrag You say.. – Text gespr

Keyboard